

Philipp baut für den Zivilschutz Befestigungsanlagen aus Baumstämmen

Er soll mit dem Bau von Befestigungsanlagen aus besten Buchenholzstämmen dafür sorgen, dass die Zufahrts-Straßen rund um das Dorf vor den anrückenden Feinden gesichert werden. Bürgerschutz heißt diese Arbeit.

Am Donnerstag, den 12. April 1945, wird Wennigloh von amerikanischen Truppen eingenommen, meine Erzählung kann sich also nur kurz vor diesem Vormarsch zugetragen haben: Philipp ist für den Zivilschutz eingesetzt worden. Die Frage warum er nicht an die Front muss, ist mit vielen Fragezeichen versehen. Aber innerhalb der Familie wurde gemunkelt, man habe ihn nach einigen Tagen Dienst in Uniform wieder entlassen. “ Der ist ja taub wiene Nuss. Der hört ja nicht mal Kanonendonner.



Fesch sah er aus, sofern man das von einem Mann in Uniform sagen darf. Philipp steht ganz vorne

Nun wird er kurz vor Kriegsende zum „Schanzen“ eingesetzt. Die Straßenzufahrten von Arnsberg, Hachen und Hüsten hin zum Dorf Wennigloh sollen durch Wälle aus dicken Buchenstämmen vor den heranrückenden Alliierten blockiert werden. Alte, Frauen und Kinder sollen so geschützt werden, heißt es.

Kurz danach haben die Bürger des Ortes von der Nutzlosigkeit dieser Aktion erfahren müssen. Es war der Einsatz von nur einem Panzer, um den Weg in Minuten wieder frei zu machen. Das gute Holz war von den Panzerketten zerstört, allenfalls noch als Brennholz zu nutzen.

Bei Besuch meiner Tante am Montag, den 16. April 1945 im Bürgermeisteramt, kommen wir an so einem „Wall“ vorbei. Die Buchen liegen verstreut am Rande der Straße, weg geräumt wie kleine Stämmchen. Es war zum Ende des Grauens noch einmal Arbeit und Holz verschwendet worden. Alle Menschen sind kriegsmüde, sofern sie dazu überhaupt noch in der Lage sind.

(...aus dem Netz) Der Traum vom großen deutschen Reich ist für die Kriegsverbrecher ausgeträumt. Der Zweite Weltkrieg von 1939 bis 1945 war der zweite global geführte Krieg sämtlicher Großmächte des 20. Jahrhunderts und stellt den „bislang größten militärischen Konflikt“ in der Geschichte der Menschheit dar. Im Kriegsverlauf bildeten sich zwei militärische Allianzen, die als Achsenmächte und Alliierte bezeichnet werden. Direkt oder indirekt waren über 60 Staaten am Krieg beteiligt, über 110 Millionen Menschen standen unter Waffen. Die Zahl der Kriegstoten liegt zwischen 60 und 70 Millionen. Gekennzeichnet wurde der Konflikt unter anderem durch Blitzkriege, Flächenbombardements und den bisher einzigen Einsatz von Atomwaffen.

Die beiden Atombombenabwürfe auf die Japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki fanden am 6. und 9. August 1945 statt. Zwar bedeuteten sie das endgültige Ende des zweiten Weltkrieges, doch diese beiden Bomben brachten weit über 200 000 Menschen den Tod. Die Einen verbrannten innerhalb von Sekunden, die Anderen litten Tage und Monate, bevor auch sie ihr Leben verloren. Die Spätfolgen sind bis heute ohne gleichen.